

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. November 1912, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Tokkata für Orgel in E-dur (Ausgabe der Bachgesellschaft,
Jahrgang 15).

2. Johann Christoph Bach (geb. 8. Dezember 1642 zu Arnstadt,
gest. 31. März 1703 zu Eisenach)

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Choral-
motette für Doppelchor.

Das Werk wurde früher Seb. Bach zugeschrieben.

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn, mein Jesu.

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn, mein Jesu,

Weil du mein Gott und Vater bist,

Dein Kind wirst du verlassen nicht,

Du väterliches Herz.

Ich, Staub und Erde, habe hier

Ja keinen Trost als nur bei dir!

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,

Daß ich aus deinem Worte weiß,

Was ewig selig macht.

Gib, daß ich nun auch fest und treu

In diesem meinem Glauben sei!

3. Joh. Seb. Bach:

„Ich laß dich nicht“, Lied für Sopran mit Orgel aus dem
Schemelli'schen Gesangbuche.

Ich laß dich nicht, du mußt mein Jesus bleiben!

Will herbe Not, Welt, Höll' und Tod

Mich aus dem Feld beständ'ger Treue treiben?

Nur her, ich halte mich, mein starker Held an dich;

Hör', was die Seele spricht: du mußt mein Jesus bleiben!

Ich laß dich nicht!

Ich laß dich nicht, mein Gott, mein Herr, mein Leben!

Mich trennt das Grab von dir nicht ab,

Der du für mich dich in den Tod gegeben.

Du starbst aus Liebe mir, ich sag in Liebe dir,

Auch wenn mein Herz zerbricht: Mein Gott, mein Herr,

mein Leben!

Ich laß dich nicht!

Bitte wenden!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 375, V. 7 (Mel. aus Luthers Liedern 1524).

Mel.: Nun freut euch, lieben Christeng'mein —
Er sprach zu mir: Halt dich an mich,
Es soll dir jetzt gelingen.
Ich geb mich selber ganz für dich,
Da will ich für dich ringen;
Denn ich bin dein und du bist mein,
Und wo ich bleib, da sollst du sein,
Uns soll der Feind nicht scheiden!

Luther.

Vorlesung (Römer 8, 31—39), Gebet und Segen.

5. **Joh. Seb. Bach:**

Adagio aus dem Violinkonzert in E-dur.

6. **Georg Gottfried Wagner** (geb. 5. April 1698 zu Mühlberg,
gest. 1760 als Kantor zu Plauen i. V.):

„Lob und Ehre und Weisheit“, Motette für Doppelchor.*)

Lob und Ehre und Weisheit und Dank, Preis und Kraft und
Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dank sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Rühmet ihn herrlich!

*) Dieselbe galt früher für eine Komposition Seb. Bachs.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Gertrud Matthaes (Violine).

Fräulein Elisabeth Förster (Sopran).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Sonnabend, den 16. November: Kompositionen von Edgar Tinel (+).

Der Chor wird gebildet von den 66 Müttern und Kurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.